

Nachruf Prof. Dr. agr. Uwe Simon (1926 – 2020)

Wir trauern um Prof. Dr. agr. Uwe Simon, unseren geschätzten Lehrer, Kollegen und ehemaligen Leiter der Lehrstühle Grünland und Futterbau der TU München in Freising Weihenstephan und der Justus-Liebig-Universität Gießen, der am 31.12.2020 nach einem langen und erfüllten Leben im Alter von 95 Jahren verstorben ist.



Uwe Simon wurde am 12.08.1926 als ältestes von sieben Kindern in München geboren. Nach dem Besuch der Oberschule in Kulmbach und München wurde er 1944 zum Wehrdienst eingezogen und war bis 1946 in Kriegsgefangenschaft. Bereits früh zog es ihn zur Landwirtschaft, er begann 1946 seine Praxisausbildung, die er mit der Gehilfenprüfung 1948 abschloss, um dann an der damaligen Technischen Hochschule in Freising-Weihenstephan Landwirtschaft zu studieren (Abschluss 1951). Nach dem Vorbereitungsdienst für den höheren landwirtschaftlichen Staatsdienst in Bayern, den er 1953 mit dem Staatsexamen beendete, begann er seine Tätigkeit als wissenschaftlicher Assistent am Institut für Acker- und Pflanzenbau in Weihenstephan, wo er in 1956 mit Untersuchungen zur Systematik und Physiologie des Weihenstephaner Getreidesortiments mit Auszeichnung zum Doktor der Agrarwissenschaften promovierte. Anschließend war er bis 1970 an der Bayrischen Saatgutanstalt auf dem Gebiet der Züchtung, des Anbaues und der Saatgutvermehrung von Futterpflanzen tätig und

leitete dort ab 1959 die Abteilung für die Züchtung von Klee und Gräsern. In 1957 erhielt er ein Stipendium der Kellogg-Foundation für einen Studienaufenthalt an der Purdue University in Lafayette, Indiana, USA, den er in 1958 mit dem Master of Science abschloss.

1968 habilitierte er sich an der Technischen Hochschule München in Weihenstephan im Fachgebiet „Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung“. 1970 folgte er einem Ruf der Justus-Liebig-Universität Gießen auf den Lehrstuhl für Grünland und Futterbau. Im Jahr 1982 wurde er an die TU München in Freising-Weihenstephan auf den Lehrstuhl für Grünland und Futterbau berufen, den er bis 1994 leitete.

Seine zahlreichen internationalen Forschungsaktivitäten begannen mit der Züchtung und Saatgutvermehrung von Gräsern und Leguminosen und resultierten in zahlreichen Sortenzulassungen. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Tätigkeit waren Untersuchungen zum Anbau und zur Ertragsbildung und Futterqualität von Gräsern, Leguminosen und deren Gemenge. Besondere Berücksichtigung in seiner Forschung fand die Eignung von Futterpflanzen für die künstliche Trocknung und die Weidewirtschaft. Im außerlandwirtschaftlichen Bereich befasste er sich mit der Anlage von ökologisch wertvollen Grünanlagen und der Etablierung von Blumenwiesen. Seine Forschungsleistungen sind dokumentiert durch eine große Zahl von Publikationen. Unvergessen bleibt seine freundliche und humorige Art bei ehemaligen Studierenden, Diplomanden und Doktoranden aus dem In- und Ausland. Prof. Dr. Simon war Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft für Grünlandwirtschaft und Futterbau in der Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften, der I.G. Pflanzenzucht, der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft und vieler anderer landwirtschaftlicher Organisationen, deren Tätigkeiten er bis zu seinem Tod interessiert verfolgte. Er pflegte zahlreiche Kooperationen mit internationalen Universitäten und Forschungsinstituten in USA, China, Korea und Japan. Unvergessen sind die Exkursionen der „Süddeutschen Grünlandinstitute“ der Universitäten in

Gießen und Stuttgart-Hohenheim sowie der TU München in Freising-Weihenstephan, welche im jährlichen Wechsel von ihm und seinen Kollegen organisiert wurden.

Professor Simon verbrachte die letzten 5 Jahre seines Lebens in einer Seniorenresidenz in Bad Arolsen in der Nähe seiner Familie. Dort hat er - wie sollte es für einen Grünland-Wissenschaftler anders sein - nach Auskunft seines Sohns Uwe, bis zuletzt Listen und Statistiken zur Vegetation in der näheren Umgebung geführt sowie die Flora und Fauna beobachtet. Er ist am 31.12.2020 friedlich im Kreis seiner Familie eingeschlafen.

Seine Schüler verlieren in ihm einen hochgeschätzten Mentor und Förderer. Allen die ihn kannten wird er stets in guter Erinnerung bleiben.

Die deutsche Futterpflanzenzüchtung und Grünlandwirtschaft verliert in Prof. Dr. Simon einen prägenden akademischen Lehrer und Forscher, der sein Fachgebiet mit Leidenschaft und großem Erfolg mitgeprägt hat.

Für alle Schüler, Mitarbeiter und Kollegen der Lehrstühle für Grünland und Futterbau der TU München in Freising-Weihenstephan und der Justus-Liebig-Universität in Gießen

Hans Schnyder, Johann Lex, Werner Pohlmann, Richard Neff, Brigitte Schilling, Josef Bauer

Verteiler

Zeitschrift / Organ	Zusendung durch
TUM School of Life Sciences Alte Akademie 8 885354 Freising Susanne Neumann sneumann@wzw.tum.de Tel.: +49.8161.71.3207	Johann Lex Johann.lex@icloud.com
Redaktion der Zeitschrift für Kulturpflanzen, Frau Dr. Hühnlein (anja.huehnlein@julius-kuehn.de)	Johann Lex Johann.lex@icloud.com
Prof. Eder Dekan in Gießen	Werner Pohlmann
DLG-Mitteilungen Eschborner Landstraße 122, 60489 Frankfurt/Main dlg-mitteilungen@dlg.org	Johann Lex Johann.lex@icloud.com
Redaktion Bayerisches Landwirtschaftliches Wochenblatt blw@dlv.de	Johann Lex Johann.lex@icloud.com
Prof. Dr. Hartmut Stützel Leibniz Universität Hannover Institut für Gartenbauliche Produktionssysteme Abteilung Systemmodellierung Gemüsebau Herrenhäuser Str. 2 30419 Hannover Tel.: (+49) 511/762-2635 Mail: praesident.gpw@gem.uni-hannover.de	Hans Schnyder
Arbeitsgemeinschaft Grünland und Futterbau in der Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften Frau Prof. Dr. Nicole Wrage-Mönnig Universität Rostock Professur Grünland und Futterbauwissenschaften Agrar- und Umweltwissenschaftliche Fakultät Justus-von-Liebig-Weg 6 18059 Rostock Telefon: +49 381 498-3140 E-mail: nicole.wrage-moennig@uni-rostock.de	Hans Schnyder
Eucarpia Prof. Dr. Andreas Boerner boerner@ipk-gatersleben.de	Hans Schnyder